Halbes PJ-Tertial in der Inneren Medizin der Cerrahpasa Üniversitesi Istanbul

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Schon während des Medizinstudiums war mir klar, dass ich einen Teil meines Praktischen Jahres im Ausland absolvieren möchte. Die Türkei und insbesondere Istanbul haben mich aufgrund ihrer einzigartigen Mischung aus Kultur, Geschichte und moderner Medizinlandschaft schon länger fasziniert. Die Cerrahpaşa Universität genießt einen ausgezeichneten Ruf und bietet mit ihrem breiten Spektrum an Fachdisziplinen eine ideale Umgebung, um praktische Erfahrungen zu sammeln und meinen Horizont zu erweitern. Durch Die Partnerschaft mit der Universität zu Köln war der Bewerbungsprozess übersichtlich und gut nachvollziehbar. Auch über die Anerkennung des Krankenhauses beim Landesprüfungsamt mache ich mir daher keine Gedanken.
Das ZIB Med war von Anfang bis Ende eine super Unterstützung und hat mir bei jeder Frage und jedem Problem direkt geholfen. Hier nochmal ein dickes Dankeschön an Frau Deneva und Frau Rothgenger.
Auch meine AnsprechpartnerInnen in Cerrahpasa (allen voran Sedef Tezel) haben in aller Regel schnell und rechtzeitig geantwortet.
Haftpflicht-, Kranken- und Unfallversicherung habe ich alles bei dem Marburger Bund preiswert abgeschlossen, was ich auch jedem nur empfehlen kann.
Sprachlich habe ich versucht etwas Türkisch zu lernen. Solltet Ihr die Zeit haben vorher noch einen Sprachkurs zu belegen kann ich euch das nur empfehlen. Leider können selbst in dem englischsprachigen Studiengang nicht alle Ärzte (geschweige denn Pflege und Patienten) Englisch. Grundkenntnis im Türkisch sind hier auf jeden Fall von Vorteil. Sollte man vorher nicht genug Zeit haben, kommt man aber trotzdem auch ohne Englisch gut zu Recht, da alle einem trotz Sprachbarriere versuchen so gut es geht zu helfen und sehr gastfreundlich sind.
Einige Wochen vor meinem Start in Istanbul habe ich von der Universität eine Email bekommen mit allen Impfungen und diagnostischen Tests, die ich vor Antritt mitbringen und vorweisen können muss. Ich habe mich darangehalten und alle Tests nach den Vorgaben gemacht. Es wurde jedoch nie von der Cerrahpasa kontrolliert. Auch von anderen Erasmus-Studierenden habe ich mitbekommen, dass ihre

Impfbescheinigungen und Tuberculose-Testergebnisse etc. nie tatsächlich kontrolliert wurden.

Der Auslandsaufenthalt:

Die Einschreibung an der Cerrahpaşa Universität war unkompliziert. Nach der Zusage durch das ZIB Med und das internationale Büro der Cerrahpasa konnte ich angepasst an den Zeitraum des 1. Tertials Fachrichtungen aussuchen, die ich belegen möchte. Ich habe mich für Infectious Diseases, Kardiologie und Pulmologie. Entschieden. Studiengebühren fielen für mich als Austauschstudent aufgrund der Partnerschaft der beiden Universitätennicht nicht an.

Wohnungssuche und Unterkunft:
Über einen Kontakt aus der Cerrahpasa-Whatsapp, in welche man schon vor Semesterstart per Email eingeladen wird, habe ich die Nummer von meinem Vermieter zugeschickt bekommen. Ich habe ein sehr kleines Zimmer in einer 3er-WG in Kadiköy für 300€ gemietet. Kadiköy kann ich trotz des langen Wegs zur Cerrahpasa jeder und jedem als Wohnviertel empfehlen. Es ist meiner Meinung nach das schönste und wohnenswerteste Viertel für Erasmus-Studierende.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Das öffentliche Verkehrsnetz in Istanbul ist gut ausgebaut und zuverlässig. Mit der Istanbulkart, einer wiederaufladbaren Karte, kann man Metro, Busse, Fähren und Straßenbahnen nutzen. Die Preise sind sehr günstig (ca. 0,50-0,75 Euro pro Fahrt). Für Studierende gibt es sogar ein Monatsticket, welches 200 Fahrten beinhaltet und umgerechnet ca 8€ kostet.
Besonders die Fähren über den Bosporus sind ein absolutes Highlight.

Klinikalltag:
Das gesamte Klinikpersonal war immer offen und freundlich zu mir. Es wird nie zu viel von einem verlangt und es wird einem auch genug Zeit eingeräumt, um Istanbul und die Türkei kennenzulernen. Ich hatte auch viel mit den türkischen Studierenden zu tun, mit denen ich regelmäßig Seminare hatte.

Fachlich habe ich persönlich trotzdem weniger mitgenommen, als ich in meinem anderen halben Innere-Tertial in Deutschland gelernt habe.

Betreuung an der Hochschule bzw. im Krankenhaus:
Besonders hervorzuheben ist das Buddy-Programm der Cerrahpasa. Jeder Austauschstudierende bekommt einen türkischen Erasmus-Buddy zugeteilt. Dies ist für manche organisatorischen Schwierigkeiten wirklich Gold wert und ich habe von allen Ausstauschstudenten nur positives über ihre Buddies gehört.

Land, Leute und Freizeitaktivitäten
Istanbul ist eine faszinierende, riesengroße Stadt, die nie schläft. In meiner Freizeit habe ich viele historische Sehenswürdigkeiten wie die Hagia Sophia, den Topkapı-Palast und den Großen Basar besucht. Auch die unzähligen Cafés und Restaurants (vor allem in Kadiköy), in denen man die türkische Küche genießen kann, waren Highlights, die trotz Inflation im Vergleich zu deutschen Preisen deutlich günstiger sind.
Egal ob man sein Erasmus für Sightseeing oder zum ausgiebigen Feiern nutzen möchte, in Istanbul ist für jeden etwas dabei.
Solltet ihr genug Tage frei haben, sind auch Trips in den Rest der Türkei und ihre Nachbarländer wärmstens zu empfehlen (besonders Kappadokien und Tbilisi fand ich überragend).

Fazit
Mein halbes Tertial an der Cerrahpaşa Universität in Istanbul war eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung, die ich jeder und jedem nur wärmstens empfehlen kann. Die Kombination aus einem lehrreichen Klinikalltag, der Einbindung in ein anderes Gesundheitssystem und der faszinierenden Kultur Istanbuls hat meinen Horizont sowohl fachlich als auch persönlich erweitert.
Die Offenheit und Unterstützung, die ich von KommilitonInnen erfahren habe, haben mir den Einstieg erleichtert und mir gezeigt, wie wertvoll interkultureller Austausch ist.
Neben den fachlichen Aspekten war das Leben in Istanbul mit seiner lebendigen Atmosphäre, seinen kulturellen Highlights und seiner einzigartigen Mischung aus Tradition und Moderne ein absolutes Highlight. Wer die Chance hat, ein Tertial oder Praktikum in Istanbul zu absolvieren, sollte diese Gelegenheit unbedingt nutzen.

Gerne könnt ihr Frau Deneva nach meinen Kontaktdaten fragen, solltet ihr noch weitere Infos brauchen.